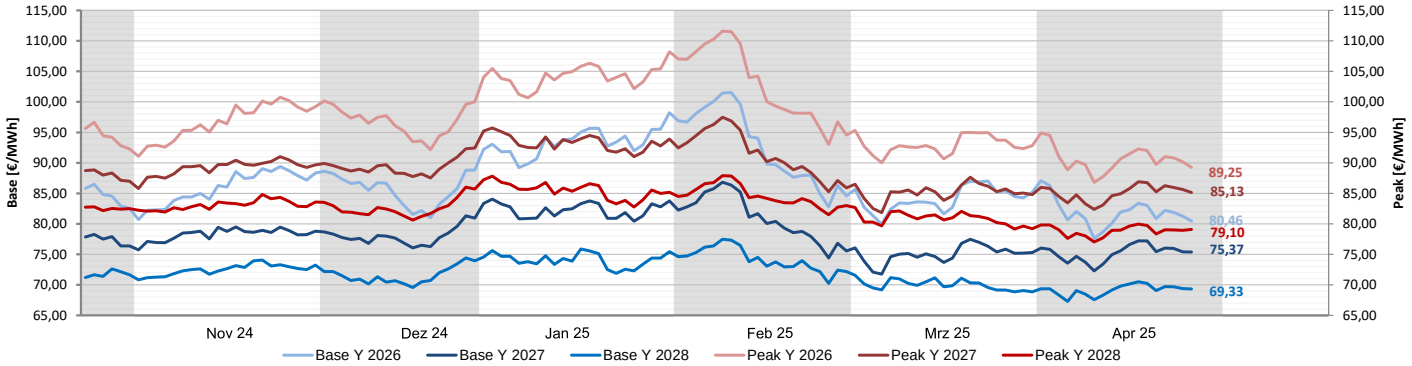
Marktbericht 18 / 2025

Dienstag, 29. April 2025

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	28.04.2025	17.04.2025	%	Hoch	Tief
Base Y 2026	80,46	83,01	-3,07%	101,53	77,62
Peak Y 2026	89,25	92,03	-3,02%	111,60	86,81
Base Y 2027	75,37	77,19	-2,36%	86,83	71,76
Peak Y 2027	85,13	86,77	-1,89%	97,48	81,84
Base Y 2028	69,33	70,23	-1,28%	77,48	67,28
Peak Y 2028	79,10	79,73	-0,79%	87,90	77,03
Base Q3 2025	75,26	79,68	-5,55%	105,27	71,45
Peak Q3 2025	68,58	71,60	-4,22%	98,60	63,98
Base Q4 2025	89,10	93,88	-5,09%	120,39	87,54
Peak Q4 2025	113,75	119,02	-4,43%	148,50	113,56
Base Q1 2026	89,98	94,48	-4,76%	117,97	88,25
Peak Q1 2026	109,08	113,51	-3,90%	142,76	107,75
Base Mai 2025	65,45	69,55	-5,90%	88,08	60,98
Peak Mai 2025	53,44	59,35	-9,96%	76,33	49,87
Base Juni 2025	70,92	72,82	-2,61%	94,91	63,09
Peak Juni 2025	60,32	62,87	-4,06%	86,63	53,09

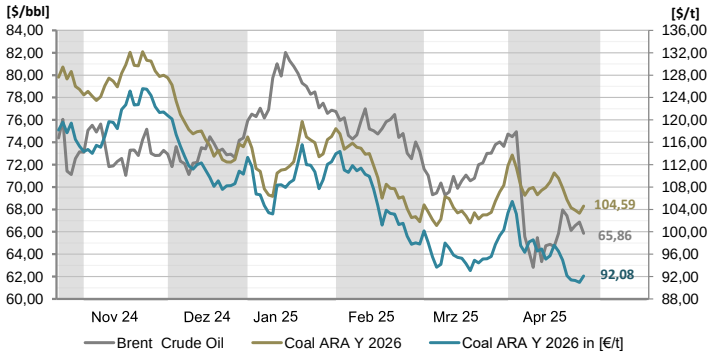
Kommentar - Stromterminmarkt

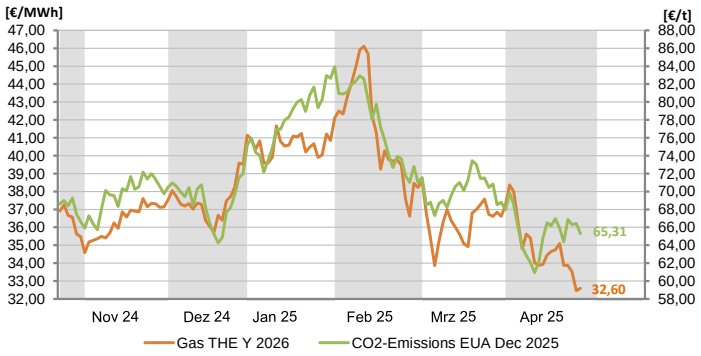
- Die Jahresbänder am Stromterminmarkt starteten zunächst mit Rückgängen in die letzte Woche. Damit erfuhr der vorösterliche Anstieg eine Korrektur. Im Anschluss folgte eine Stabilisierung mit zeitweise erneutem Zug in Richtung Oberseite. Hintergrund der Seitwärtsbewegung war die uneinheitliche Ausrichtung am Gas- und CO2-Markt. Während die Gasterminkurve wieder Kontakt mit den Anfang April markierten Jahrestiefs aufnahm, konnten die EUAs ihr in der Karwoche erreichtes höheres Niveau insgesamt halten.
- Am Freitagnachmittag kam dann neues Verkaufsinteresse auf, dass sich gestern fortsetzte. Im Frontjahresfuture Base 2026 wurde erneut die zentrale Unterstützung an der 80-Euromarke angelaufen. Seit Ende Juni hat sie praktisch konstant ein Auffangbecken gebildet.
- Abwärtspotential für den Terminmarkt sollte durch die immer noch vergleichsweise hohen werktäglichen Spotpreise begrenzt sein. Von Montag bis Freitag lag der Durchschnittswert bei 97,89 €/MWh. Berechnungen des BDEW zufolge wurden im 1. Quartal 63,5 Mrd. Kilowattstunden aus Erneuerbare-Energie-Anlagen erzeugt und damit rund 16% weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang hat witterungsbedingte Ursachen. Vor allem den windschwachen Monaten Februar und März geschuldet, ist die Stromerzeugung aus Windenergie im 1. Quartal zurückgegangen. Dies gilt sowohl für die Windkraft an Land als auch auf See. Insgesamt wurden durch Windkraftanlagen 33,3 Mrd. kWh Strom erzeugt, rund 14 Mrd. kWh weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres - ein Minus von rund 30%. Gleichwohl deckte die Gesamtheit aller Erneuerbaren Energien in den Monaten Januar bis März rund 47% des Stromverbrauchs in Deutschland.
  Mit Blick auf das Marktgeschehen fallen die vergleichsweise niedrigen Umsätze in der nachösterlichen Handelswoche ins Auge. Dies dürfte zum einen den Osterferien und zum anderen einer abwartenden Haltung zur Entwicklung der im Fokus stehenden geopolitischen Risiken (US-Zollpolitik, Ukrainekrieg, Nahost) geschuldet gewesen sein.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

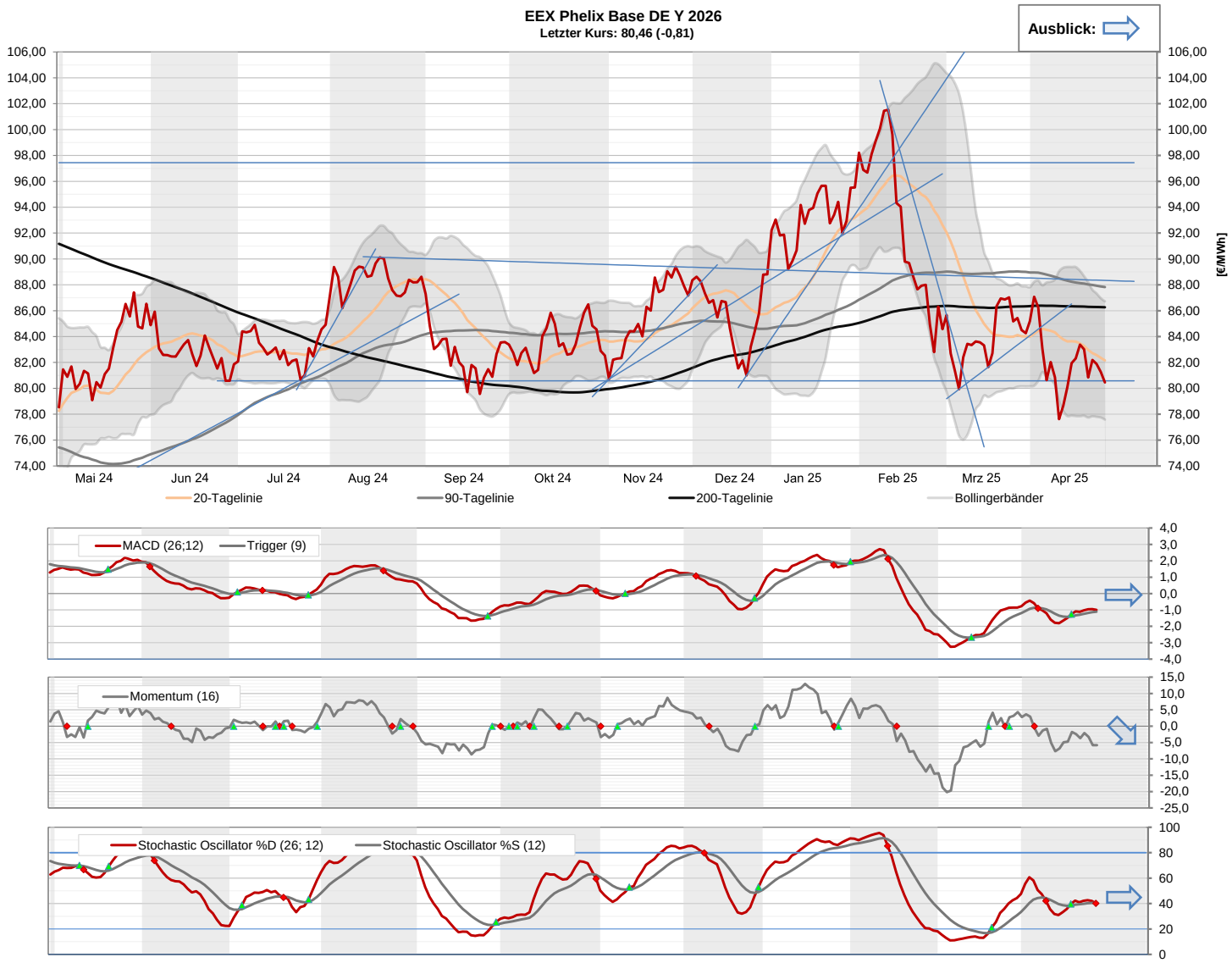
- Der Gasterminmarkt hat nach einer anfänglichen Seitwärtsbewegung letztendlich nachgegeben. Dabei erreichten die Futures entlang der Terminkurve bis einschließlich der Lieferperiode 2026 sogar neue Jahrestiefststände. Einerseits wirken die niedrigen Gasspeicherbestände stützend, andererseits belasten die steigenden Temperaturen und die derzeit gute Angebotslage durch hohe LNG-Anlieferungen. Mit ein Grund für die Zurückhaltung ist zudem die Diskussion über eine mögliche Lockerung der europäischen Gasspeichervorgaben. In der Schwebe ist weiterhin das Thema US-Zölle und die weitere Entwicklung in den Bemühungen um eine Waffenruhe im Ukrainekrieg.
  Bei schwacher Nachfrage und stabilem Gasangebot sind die Einspeicherungen in der letzten Woche auf den höchsten Stand in diesem Jahr gestiegen. Mit ein Grund ist der erholte saisonale Spread zum Winterkontrakt. Zwischen November und März lag der Sommer-Winter-Spread deutlich im Minus, mit Rekordwerten von -6 Euro/MWh zu Beginn des Jahres. Im April hat sich das Blatt gedreht und der Preisunterschied zwischen Winter-25 und Q3-25 kehrte in den positiven Bereich zurück.
  Der Energieausschuss des EU-Parlaments hat sich am Donnerstag für die Senkung des November-Gasspeicherziels von 90% auf 83% ausgesprochen. Zudem soll es reichen, das niedrigere Ziel im Zeitraum 1. Oktober bis 1. Dezember zu erfüllen. Damit können die Vorschläge in der Woche vom 5. bis 8. Mai im Plenum auf die Tagesordnung kommen.
  Marktteilnehmer gehen derzeit davon aus, dass die chinesische Nachfrage nach US-LNG weiter abnehmen wird. Infolgedessen dürfte eine zunehmende Zahl von LNG-Ladungen nach Europa umgeleitet werden.
- Am Ölmarkt kam es im Wochenvergleich zu einem übersichtlichen Rückgang, obwohl durch die wieder versöhnlicheren Töne aus Washington die Konjunktursorgen abnahmen. Belastet wurden die Ölpreise durch Aussagen des Ölförderlandes Kasachstan. Man werde bei der Ölförderung nationale Interessen über die des Ölverbundes OPEC+ stellen, hieß es. Die Aussagen deuten auf wachsende Spannung innerhalb des Kartells hin. Am Freitag kursierten dann Medienberichte über eine mögliche weitere Ausweitung der Fördermenge durch die Opec. Annahmen über ein Überangebot dürften daher Kurssteigerungen begrenzen. Aktuell berichten zudem die USA und der Iran von Fortschritten in den Gesprächen über das iranische Atomprogramm, wodurch die iranischen Ölexporte zunehmen könnten, falls die bestehenden Sanktionen gelockert werden.
- Nach dem kräftigen Anstieg der EUAs vor Ostern kam es zum Start in die letzte Woche zunächst zu Abwärtskorrekturen. Diese erwiesen sich allerdings durch den folgenden Rebound als kurzlebig. Händler führten den Anstieg auf ein insgesamt aufgehelltes handelspolitisches Umfeld zurück. Die spekulativen Marktteilnehmer haben ihre Netto-Longposition in der vorletzten Woche nach dem zuvor kontinuierlichen Abbau wieder erhöht. Die Zunahme lag bei 1,6 Mio. t auf 3,3 Mio. t.
- Saisonbedingt schwächelt die Kohlenachfrage. Beobachtern zufolge, sollen die gesamten Lieferungen von Kraftwerkskohle in die 27 EU-Mitgliedsstaaten im April im Vergleich zum Vormonat um 20% auf 1,9 Mio. t fallen. Das entspräche dem tiefsten Wert seit September. Angekündigte Förderkürzungen bei Steinkohle – besonders in Kolumbien – haben bislang nicht gereicht, die Phase schwacher Nachfrage auszugleichen.

Stromrelevante Commodities





Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Dienstag bei € 82,90 und dem gestrigen Tief bei € 79,67 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 79,99 (Gründonnerstag: € 82,90).
- Rückblickend sind mehrere Anläufe gescheitert, die 20-Tagelinie (€ 82,15) nachhaltig zu überlaufen. Wird dies bei einem neuen Versuch nachgeholt, folgt mit der 200-Tagelinie (€ 86,27) ein nächster kräftiger Widerstand. Im Vorfeld dürften aber bereits die Tageshochs letzter Woche zwischen € 82,84 und € 82,90 eine hohe Hürde bilden.
- Die 90-Tagelinie (€ 87,83) oder gar höhere Regionen sollten bei der momentanen Marktlage außer Reichweite liegen.
- Wird auf der Unterseite die wieder anvisierte 80-Euromarke aufgegeben, ist an den am 7. und 9. April markierten Jahrestiefs (€ 76,92) / € 76,75) zusammen mit der 76-Euromarke mit einem soliden Haltebereich zu rechnen. Ein Abrutschen an die Tiefs von Ende März 2024 bzw. an das Apriltief 2024 auf Höhe der 70-Euromarke würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 79,38 - € 79,55 (12:30 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabwei chung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.